

Städte als Motoren einer neuen Wirtschaft. Im Kreislauf.

Städte sind die Orte, an denen die Mehrheit von uns Menschen lebt.

Hier wird gebaut, konsumiert, gebraucht, entsorgt, was das Leben so hergibt. 70% der Ressourcen und 70% aller vom Menschen freigesetzten Treibhausgase gehen auf das Konto von Städten. Außerdem fällt etwa die Hälfte des gesamten Mülls in Städten an. Städte sind aber nicht nur Verursacher, sondern auch Brennpunkte der Folgen eines sich wandelnden Klimas und tragen die Hauptlast der damit verbundenen Herausforderungen.

Als Menschheit konsumieren, gebrauchen, entsorgen wir heute, nach 200 Jahren industrieller Entwicklung so viel, dass wir eigentlich zwei Erden bräuchten, um den Ressourcen hunger zu stillen und ausreichend Deponieräume in Erde, Wasser, Luft zur Verfügung zu haben. Das kann nachhaltig so nicht weiter gehen und wird es auch nicht.

In Städten haben wir die große Chance, die Verhältnisse zu verändern. Hier haben wir viele Hebel mehr oder weniger kompakt in der Hand: Bürger, Verwaltung, Unternehmen. Wenn sich genügend Akteure zusammenschließen, kann eine Stadt, ihre Stoffströme auf Kreisläufe trimmen.

Und genau um die Frage, wie dieser Wandel zu mehr Kreislauf aussehen kann, wird es in diesem Beitrag gehen. Wir schauen uns erste Beispiele an, nehmen Ideen und Experimente in Augenschein und setzen daraus ein Panoptikum zukunftsfähiger Lösungen zusammen, das als Leitstern für eine zukunftsfähige, resiliente Entwicklung dienen kann.